

## ***Haushaltsrede 2025***

### ***Haushaltsrede der Fraktionsvorsitzenden Stefanie Auer für 2026***

#### ***Fraktion der Grünen***

Ein Haushalt ist mehr als Zahlen auf Papier – er ist ein Spiegel unserer Haltung. Wie viel Zukunft trauen wir uns zu?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ja, ein Haushalt bildet ab, wofür wir als Stadt Geld ausgeben müssen. Aber ein Haushalt sollte auch dafür stehen, wie wir unsere Stadt weiterentwickeln wollen. Aufgrund der Stimmen von SPD, CSU, FDP und FWG ist es allerdings seit fünf Jahren und durch Oberbürgermeister Jürgen Dupper immer mehr ein Haushalt geworden, der die nötigsten Löcher stopft. Und in erster Linie unaufschiebbare Projekte angeht. Mehr nicht.

Passau hat Potential. Passau braucht Investitionen.

Und wir brauchen im Stadtrat, in den Ausschüssen eine faire Diskussion darüber, wofür wir das Geld ausgeben.

Ich möchte auf drei Sachen eingehen:

1. Was sein muss.
2. Was sein sollte.
3. Was nichts kostet.

Was wir machen müssen:

Ich zitiere hierzu aus unseren Unterlagen: „Der Vermögenshaushalt ist von zahlreichen wichtigen, weitgehend unaufschiebbaren Maßnahmen geprägt, wie insbesondere die sicherheitstechnische wichtige Neuerrichtung der Feuerwehr Tagwache sowie des Neubaus der Feuerwehr Hauptwache. Dachsanierung Grundschulen Grubweg und Haidenhof. Sanierung des „Fünferltegs“.

Ich erkenne die angespannte finanzielle Lage der Stadt an. Umso wichtiger ist es, den noch vorhandenen Handlungsspielraum bewusst auszuschöpfen.

Gerade mein Stadtratskollege Karl Synek ist seit Jahrzehnten dahinter, dass es unserer Stadt finanziell gut geht. Danke dafür.

**Was Passau verdient hätte. Aber leider in diesem Haushalt wieder einmal viel zu kurz kommt.**

Wir leben in einer Stadt, in der die Sommer immer heißer werden und wir Schutz vor Hitze brauchen. Wir brauchen einen Ort an dem wir daheim sein können. Sei es ein Haus, oder eine Wohnung, zum Wohlfühlen. Wir müssen in Passau weiterhin alle sicher und gut von A nach B kommen. Egal ob zu Fuß mit dem Auto, Bus, oder Rad.

#### Klima- und Umweltschutz

Das mehrheitlich verabschiedete Klimaschutzkonzept hatte schon wenige Ambitionen. Und es fehlte an einer ordentlichen Priorisierung und Kontrollmöglichkeit. Das zeigt sich jetzt. Im Haushalt stellen wir zwar wieder Geld ein, aber es gibt nur unregelmäßig Berichte darüber wie gut wir bei unserem Ziel klimaneutral zu werden vorankommen.

Und Anträge unsererseits wie Gesundheitsschutz für Kinder, Jugendliche und alle die in Schulen, Kindergärten usw. arbeiten wird mit Verweis aufs Klimaschutzkonzept abgelehnt. Dabei steht dort von diesen Maßnahmen gar nichts drinnen.

Und auch in der ganzen Stadt passiert beim Thema Hitzeschutz nur so viel wie unbedingt nötig ist und nicht weiter nennenswert stört. Wir freuen uns als Grüne Stadtratsfraktion, dass unser Antrag auf Einführung eines Hitzeschutzkonzepts einstimmig angenommen wurde. Es nun einige wenige Trinkbrunnen, die wir bereits bereits im Sommer 2022 beantragt haben, also vor drei Jahren beantragt hatten, und ein Paar Bäumchen mehr gibt. Aber was wir wirklich brauchen sind Flächenentsiegelungen und eine nennenswerte Begrünung der Stadt.

#### Stadtentwicklung

Wir haben keine Stadtentwicklung. Wir lassen unsere Stadt von Investor\*innen entwickeln. Entscheiden von Einzelfall zu Einzelfall. Statt einen zeitgemäßen Plan als Stadt vorlegen zu können, wo wir Gewerbe und Wohnen wollen.

Die Konsequenz: Wir werden als Stadt insbesondere für junge Familien unattraktiver. Wir hoffen, dass es mit der Wohnungsnot, obwohl wir wissen, dass Passau wächst, schon nicht so schlimm werden wird. Das ist verantwortungslos. Deshalb haben meine Stadtratskollegin Dr. Stefanie Wehner und ich als ersten Schritt für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung beantragt, dass es einen neuen Flächennutzungsplan gibt.

#### Verkehr

Mit der geografischen Lage ist es eh schon schwierig, aber wenn wir jetzt noch so einen

Sanierungsstau bei den Brücken haben, wird's für uns alle mit der Verkehrssituation in Passau immer schlimmer.

[Es folgen Stichpunkte:]

Auto: Straßenbauprojekte sehr kritisch begleiten. Brücke Höhe Achleiten und Spange Thann, nein; Brücke Racklau grundsätzlich ja; klares Bekenntnis, es wird immer viele Menschen geben, die aufs Auto angewiesen sind; Carsharing Stadtratskollege Boris Burkert

Rad: Priorisierung rund um Schulen, Radschnellwege Landkreis, Stadtratskollege Dr. Achim Spechter

Fußgänger: Nicht nur reden im Verkehrsentwicklungsplan, sondern auch dafür Geld in die Hand nehmen

ÖPNV: Angemessenes Busangebot, Positivbeispiel Altstadt Bus, Bus geht, wenn er gebraucht wird; so ehrlich machen und sagen wir können nicht die Wünsche von jeder einzelnen Person erfüllen, aber Bus fahren muss in Passau weiterhin möglich und attraktiv sein

Kurze Schlaglichter:

Sport, Döbldobl

Die CSU stand vorm Tor und hat ordentlich daneben geschossen. Sie hat einen sehr umfassenden Antrag für Investitionen in Sportstätten gestellt. Und der Ausschussvorsitzende, Dickl schien als Schiedsrichter noch im Kabinentrakt verloren zu sein. Er hat es nicht geschafft, das Thema ordentlich in seinem Ausschuss vorzubereiten. Anders kann ich es nicht beschreiben, dass die Diskussion im Finanzausschuss so frustrierend verlief. Viele Stadträtinnen wollen eine Verbesserung beim Kabinentrakt am Döbldobl. Und bis auf CSU-Mitglieder träumt niemand von einer Ertüchtigung des 1. FC Passau Stadions auf Olympianiveau. Wir sollten machen, was wirklich nötig ist. Ein Investitionszuschuss für den Kabinentrakt!

KOS, kein Konzept

Wenn wir über das Thema Sicherheit in unserer Stadt reden, dann muss der erste Satz immer sein: Passau ist grundsätzlich eine sichere Stadt. Und Schutz zu 100 Prozent gibt es nicht. Trotzdem nehmen wir es ernst, dass sich immer mehr Menschen unsicher fühlen. Allerdings ist es hier als Kommune nur eingeschränkt möglich etwas zu ändern. Eine Hilfsmaßnahme kann ein kommunaler Ordnungsservice sein. Aber wie es Stadträtin Niebrügge und Stadtrat Weigl bereits im Ausschuss gesagt haben: Es braucht erst ein Konzept und wir müssen unseren Fokus viel mehr auf Prävention und soziale Angebote legen.

Kinderbetreuung, ned ausruhen

Es war schön und erleichtert in der Zeitung zu lesen, dass es aktuell genügend Kindergartenplätze gibt. Aber wir sollten uns deshalb jetzt nicht entspannt zurücklehnen und einen Haken hinter dieses Thema machen. Es gibt weiterhin viel zu tun: Anmeldeprozesse digitalisieren. Meine Stadtratsfraktion hat hierzu einen Antrag gestellt. Soweit es sich um eine städtische Einrichtung handelt, sollten wir für uns weiterhin für bestmögliche Arbeitsbedingungen einsetzen. Und gerade die Frage nach Räumlichkeiten dürfte zukünftig eine Herausforderung für uns werden. Deshalb lehnen wir den Vermögenshaushalt ab.

Was nichts kostet und auch für unsere Demokratie so wertvoll wäre.

Liebe Kolleginnen und Kollegen:

Bürgerinnenbeteiligung:

Die Kommunikation rund um die geplanten Änderungen des Busplans haben gezeigt, was passiert, wenn wir in der Stadt die Bürgerinnen und Bürger nicht mitnehmen. Klar könnte man sich jetzt hinstellen und sagen, das war die Aufgabe der Stadtwerke. Falsch.

Fraktionsübergreifend haben wir dem ehemaligen Geschäftsführer und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Oberbürgermeister Dupper gesagt, wie wichtig es ist, dass wir den Leuten vermitteln, warum, was gemacht wird. Aber das wurde nicht umgesetzt. Stattdessen gab es am Ende des Prozesses zwei hitzige Bürger\*inneverksammlungen, die alles schlimmer statt besser gemacht haben. Kein Wunder: Wenn man den Menschen einen fertigen Plan vorlegt und gar keine nennenswerten Gestaltungsmöglichkeiten mehr bestehen. So führt Bürger\*innebeteiligung am Ende zu Ablehnung und Frust.

Das können wir bessern.

Verwaltung

Ich bin davon überzeugt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung gut und zuverlässig arbeiten. Was ich vermisse ist ein Oberbürgermeister, oder eine Oberbürgermeisterin, die die klare Devise ausgibt: Wenn jemand in Passau etwas machen möchte und das grundsätzlich zu befürworten ist, wie ein neues Wirtshaus, dann unterstützen wir dabei statt es schwer zu machen. Ganz konkret: Statt jungen engagierten Leuten zu sagen: „Ich würde mich nicht trauen ein Wirtshaus aufzumachen, hier müssen sie dies und jenes beachten“, erwarte ich mir: „Hier und hier müssen sie besonders gut aufpassen, damit sie später keine Probleme kriegen. Und wenn sie Fragen haben, dann melden sie sich gerne bei mir.“

Bessere Vernetzung Uni, Kliniken

Wenn ich daran denke als wir im Werkausschuss Klinikum über die Parkplatzsituation am

Krankenhaus und in dem Bereich entlang der Innstraße geredet haben, ist es für mich immer noch unverständlich: Warum können die drei Kliniken, federführend unter dem Klinikum Passau, nicht miteinander reden, wie man die Situation rund ums Parken am besten hinkriegt? Den Patienten ist es doch egal, wer der Träger des Krankenhauses ist. Die wollen eine gute Versorgung und je nachdem, ob sie Besucher\*in, Mitarbeiter\*innen oder Patient\*in sind mit dem Bus, Rad, oder Auto gut ins Krankenhaus kommen.

Zum Schluss möchte ich mich bei Oberbürgermeister Jürgen Dupper bedanken. Er hat Passau über viele Jahre insbesondere stabil durch Krisen geführt – und Stabilität ist gerade in schwierigen Zeiten kein kleiner Beitrag.

Und drei Sachen sind mir noch wichtig:

Demokratie lebt von Respekt. Lassen Sie uns respektvoller diskutieren, auch wenn wir uns in der Sache nicht immer einig sind. Wenn eine Fraktion, ein Stadtrat einer demokratischen Partei, einen Antrag einbringt, sprechen wir ergebnisoffen darüber. Und lehnen ihn nicht aus Prinzip ab, weil er von den „Falschen“ kommt.

Gegenseitiges Gönnen: Wenn ein Stadtratskollege, eine Kollegin etwas beantragt und wir das umsetzen, dann gönnen wir ihm/ihr das doch. Entscheidend ist, ist das gut für Passau.

Mehr Mut: Entscheidungen müssen transparenter und zukunftsorientierter werden – und dafür braucht es den Willen, Verantwortung zu teilen.

Denn worum geht's uns doch alle: um Passau – dass wir hier gut, sicher und gerne leben. Heute und morgen.

*Es gilt das gesprochene Wort.*